

Märk von Schellenberg<sup>6</sup> von Kisslegg<sup>7</sup> («Mårken von Schellenberg von kisslegg» und Konrad den Vastar, die mit-siegeln.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 505 Kloster Schussenried n. 537. — Pergament 20,5 cm lang × 31,6, Plica 2,2 cm. — Einfache Initiale über 13 Zeilen. — Alle fünf Siegel hängen an Pergamentstreifen, in Leinensäckchen eingenäht. Siegel Märks von Schellenberg, soweit fühl- und sichtbar mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze). Rückseite: «Vm den Hoff Zum Ziegelhauss zu der Aich vnd den Hoff zun Dürren Atzenberg Per 83 Pfund Pf. Anno 1367» (16. Jahrh.); «Laad No. 8 Atzenberg Fasc. 6A» (18. Jahrh.); «537» (blau, modern).

- 1 Otterswang, nw. von Waldsee BW.
- 2 Wåldsee, nö. von Ravensburg BW.
- 3 Ziegelhaus, ssw. von Tettngang BW.
- 4 Atzenberg bei Otterswang.
- 5 Waldburg, osö. von Ravensburg.
- 6 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg.
- 7 Kisslegg, nnö. von Wangen BW.

277.

1367 Mai 25.

«Geory von Schellenberg<sup>1</sup> hern Schwiggers von Schellenberg seligen» Sohn erklärt, dass er nach guter Überlegung und auf Rat und Belehrung seiner Freunde und anderer ehrbarer Leute dem Abt Heinrich von St. Blasien und dem Prior, Propst und Konvent des Klosters Ochsenhausen<sup>2</sup> um 4250 Pfund H. käuflich die Kastvogtei zu Ochsenhausen überliess, mit allen Rechten an Leuten und Gütern des Klosters, wie sie sein Vater selig und er besessen, an «Ehäfte, Vogtei, Steuer, Diensten, Gerichten, Kastvogtei, Zwingen und Bännen» sodass die Käufer jetzt als Kastvogt setzen oder entsetzen können, wen sie wollen. Er tritt den Käufern auch alle Urkunden ab, die Leute und Güter der Kastvogtei betreffen; alle in Zukunft auf-

*tauchenden Urkunden sollen kraftlos sein. Als Gewähr, besonders für seine Mutter «Vdelhilten von Stadgon»<sup>3</sup> stellt er auf zehn Jahre und einen Tag diese «vesten manne hern Vlrichen von schellenberg»,<sup>4</sup> Herrn Heinrich von Emrichingen,<sup>5</sup> «hern marquarten von schellenberg»,<sup>6</sup> die Herren Heinrich von Freiberg<sup>7</sup> von Angelberg<sup>8</sup> den Alten Konrad von Stadion,<sup>9</sup> Johann von Ellerbach,<sup>10</sup> Heinrich von Freiberg-Angelberg den Jungen, Ritter Hans von Hochdorf,<sup>11</sup> «hainrichen von schellenberg<sup>12</sup> minen vettern, Eglolffen von Schellenberg<sup>13</sup> hern vlrichs von Schellenbergs» Sohn, des vorgenannten Burkarten von Freiberg, Konrads von Freiberg des Vitztums Sohn, Wilhelm von Rot<sup>14</sup> von kleinen Ketze, Eglolf von Freiberg, Eglolfs von Freiberg seligen Sohn, Jakob von Bustetten,<sup>15</sup> Helwig von Bustetten zu Schönbirg,<sup>16</sup> Heinrich von Bustetten gesessen zu Bustetten, Anshelm von Königsegg,<sup>17</sup> «Burkarten von Schellenberg,<sup>18</sup> des vorgenanten hern Vlrichs» Sohn und Hans den Greter, Ludwig des Greters Sohn. Alle diese sollen auf Mahnung Geiselschaft leisten, zu Ulm oder zu Ehingen. Frau Uedelhilt und ihr Vertreter, Konrad von Stadion erklären ihre Zustimmung zum Besitzübergang, der freiwillig und auf der Reichsstrasse vollzogen wurde. Es siegeln der Aussteller Georg, seine Mutter und ihr Vertreter sowie die Bürgen.*

*Vidimus im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 481 Kloster Ochsenhausen n. 207 vom 25. März 1402 durch Bürgermeister und Räte zu Ulm. — Pergament 47,0 cm lang × 62,7, Plica 5,7 cm. — Ganz einfache Initiale über 41 Zeilen. — Siegel der Stadt in Stoff eingnäht. — Rückseite: «Der brieff wie wir die vogty erkoufft habint 92 jar» (15. Jahrh.); «Vidimus dess kauffbriefs von denen von Schellenberg vmb die Castenuogtey so sy vber das gotzhaus Ochsenhausen gehapt etc. Von der Statt Vlm Anno 1401 R.» (16. Jahrh.); «Vidimus vber den kauffbrief vmb die Casstvogtei die das Gotzhus von Jergen Von Schellenberg erkaufft hat 1401» (17. Jahrh.); «R. N. 9. § 2» (17. Jahrh.); «Cista LXII n. 16» (17. Jahrh.); «N. 207», «207» (blau, modern).*

*Abschrift des 15. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart bei-  
liegend.*

*Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V,  
Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 77 n. 848.*

*Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch  
d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 74, 83.*

- 1 Georg von Schellenberg, Sohn Swiggers II.
- 2 Ochsenhausen, osö. von Biberach BW.
- 3 Udelhild von Schellenberg, Gemahlin Swiggers II.
- 4 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 5 Emerkingen, sw. von Ehingen a. D.
- 6 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg, Marquards II. Sohn.
- 7 Burg Freiberg in Hürbel, onö. von Biberach.
- 8 Angelberg bei Türkheim, ö. von Mindelheim, Schwaben B.
- 9 Stadion, ssw. von Ehingen a. D.
- 10 Ellerbach LK Dillingen B.
- 11 Hochdorf, nnö. von Kirchheim, sw. von Göppingen BW.
- 12 Heinrich III. von Schellenberg-Ummendorf, Begründer der schellen-  
bergischen Herrschaften Lautrach, Hohentann und Wagegg.
- 13 Eglolf von Schellenberg, Ulrichs II. von Schellenberg-Wasserburg Sohn,  
Begründer der schellenbergischen Herrschaft Seifriedsberg.
- 14 Rot, ö. von Laupheim BW.
- 15 Baustetten, Stadt Laupheim.
- 16 Schönebürg, sö. von Laupheim.
- 17 Königsegg Burg in Gde. Guggenhausen nw. von Ravensburg.
- 18 Burkart von Schellenberg, Ulrichs II. von Schellenberg-Wasserburg  
Sohn.

278.

Lindau, 1370 Januar 29.

Klaus Morser<sup>1</sup> von Nonnenhorn<sup>2</sup> erklärt, dass er Ulrich dem Mor  
dem Jüngeren, Bürger zu Lindau seinen Hoff zu Arriswiler<sup>3</sup> um sechs  
Pfund 15 Schilling Konstanzer Münze verkauft hat. Da er kein eigenes  
Siegel besitzt, wird auf seine Bitte die Urkunde von Märk von